Neue Zürcher Schulhausbauten : Turn- und Schulgebäude Hofacker ; Kindergartengebäude Grütlistrasse ; Kindergartengebäude Rebhügel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **26 (1939)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-86755

Nutzungsbedingungen

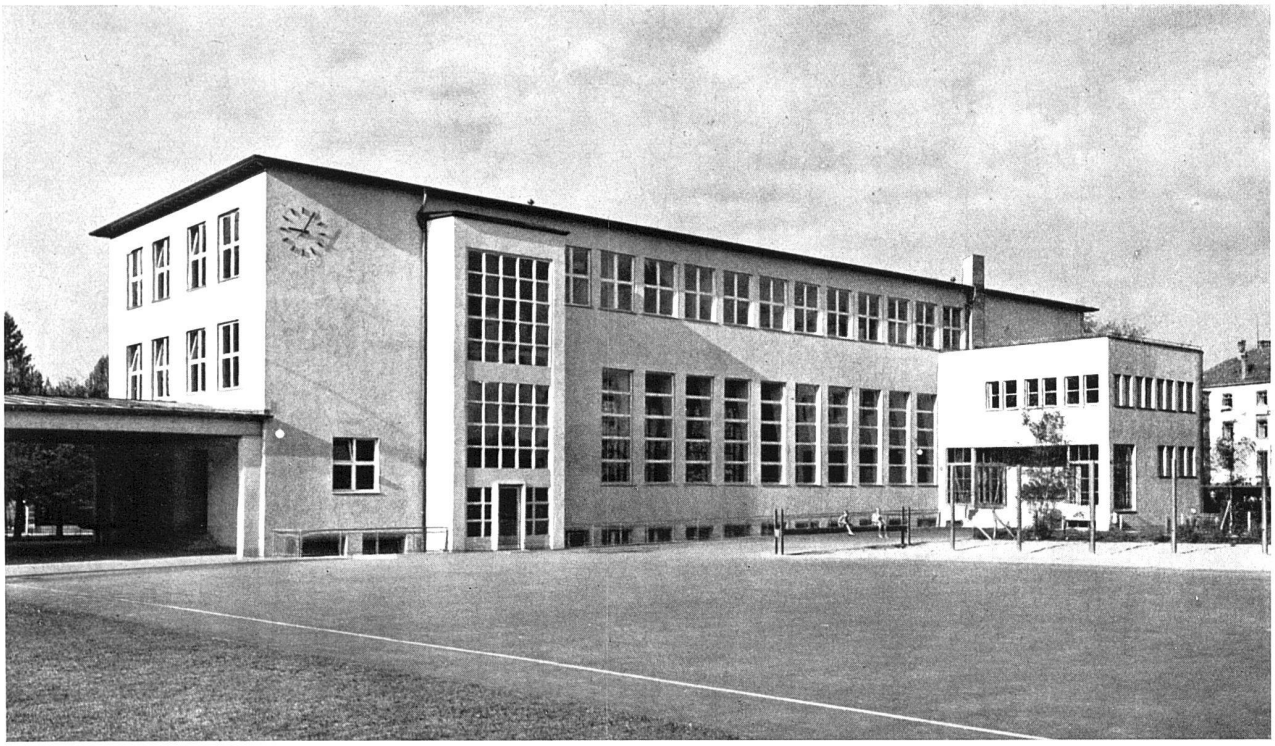
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

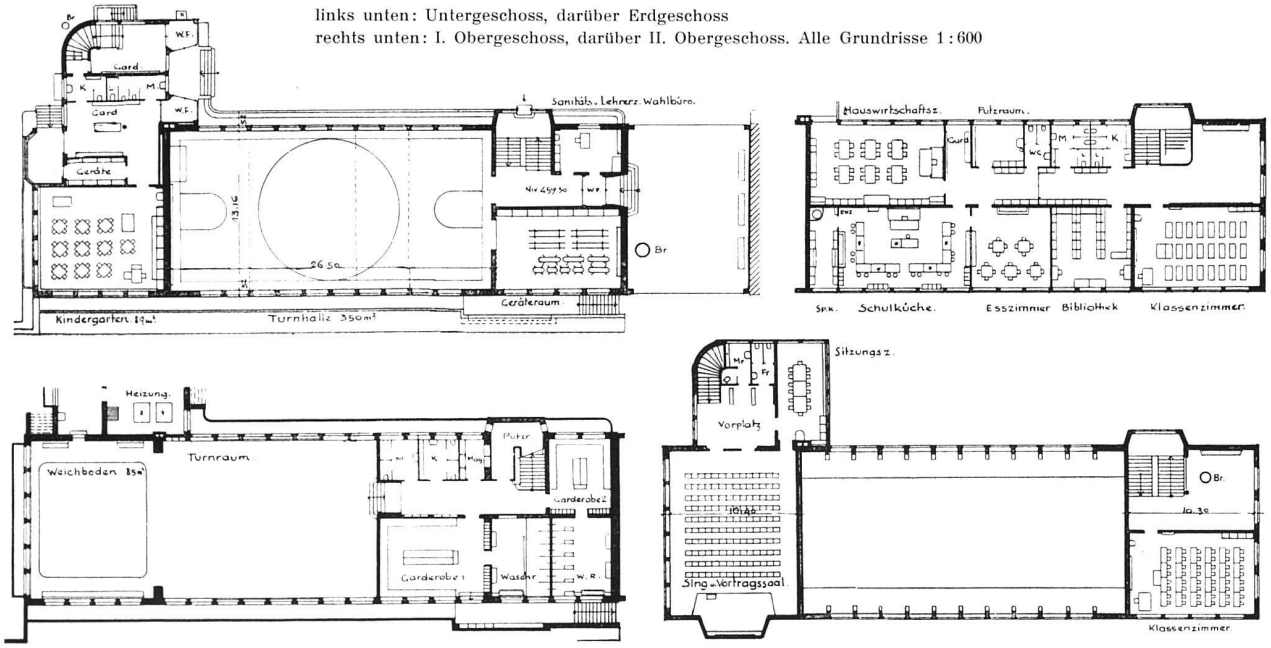


Aussenansicht von der Streulistrasse

Turn- und Schulgebäude Hofacker, Zürich 7, fertiggestellt 1938
Hochbauamt der Stadt Zürich, Hermann Herter, Architekt BSA, Stadtbaumeister

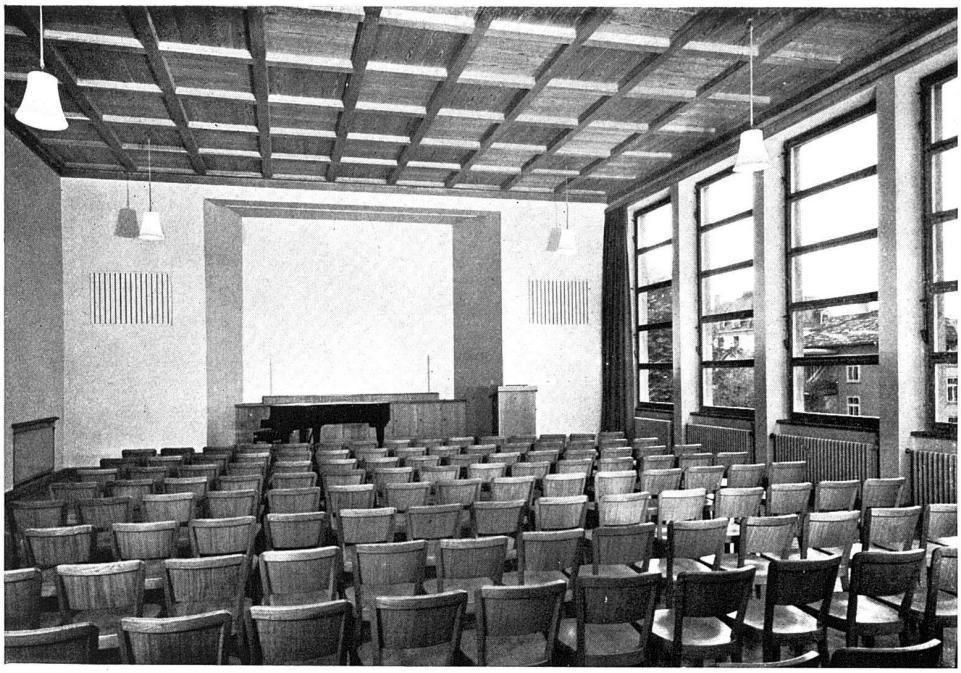
Der Neubau steht auf gleicher Flucht wie die alte Turnhalle und ist mit dieser durch eine offene Halle verbunden. Aus dieser Halle führt der Haupteingang zu den Turnhallen. Im I. und II. Obergeschoss befindet sich je ein Primarklassenzimmer, im II. ausserdem die Schulbibliothek für die ganze Hofackerschule; über der Turnhalle liegen die Räume für den hauswirtschaftlichen Unterricht, denen eine Terrasse zum Unterricht im Teppichklopfen und Kleiderbürsten vorgelagert ist. In einem Anbau an der Stirnseite der Turnhalle ist im Erdgeschoss ein Kindergarten untergebracht. Vom anschliessenden Spielgeräteraum führt ein Ausgang zum eigenen abgetrennten Spielplatz mit Sandhaufen und Kunststeinbrünnlein. Im Untergeschoss dieses Gebäudeteiles befindet sich die Heizungsanlage mit zwei Strebelkesseln, Pumpenanlage und Boiler für die Warmwasserversorgung. Das Obergeschoss enthält einen Vortragssaal, der auch als Singsaal von den Schulklassen benützt wird. Diesem Saal schliesst sich noch ein Sitzungszimmer für die Vereine und die Schule an. Alle Unterrichtsräume sind mit Schiebefenstern ausgestattet. Zwischen den beiden Turnhallengebäuden und der Streulistrasse befinden sich die Turnanlagen: Geräteplatz, Laufbahn, Spielwiese und in der Platzecke hinter dem Schulhaus der Schulgarten.

links unten: Untergeschoss, darüber Erdgeschoss
rechts unten: I. Obergeschoss, darüber II. Obergeschoss. Alle Grundrisse 1:600

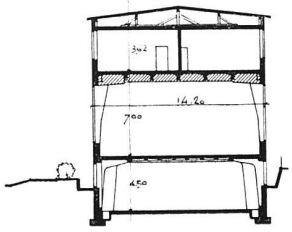


Vortragssaal
im Obergeschoss
Kassettendecke in Lärchenholz.
Ventilationsanlage
Schiebefenster

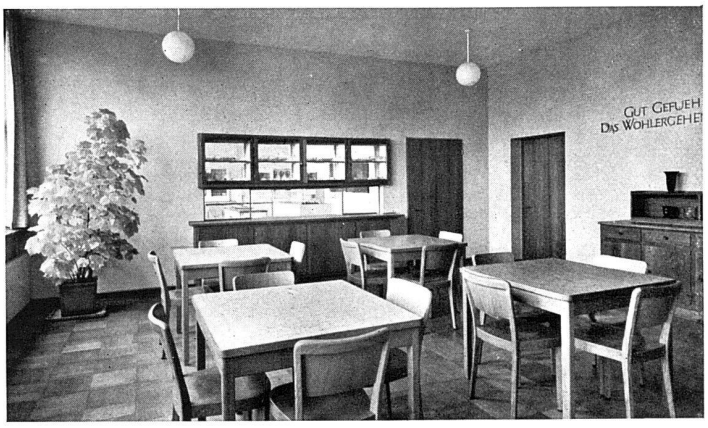
darunter:
Esszimmer des
Hauswirtschafts-
unterrichts
Buffet und Tische
in Naturholz



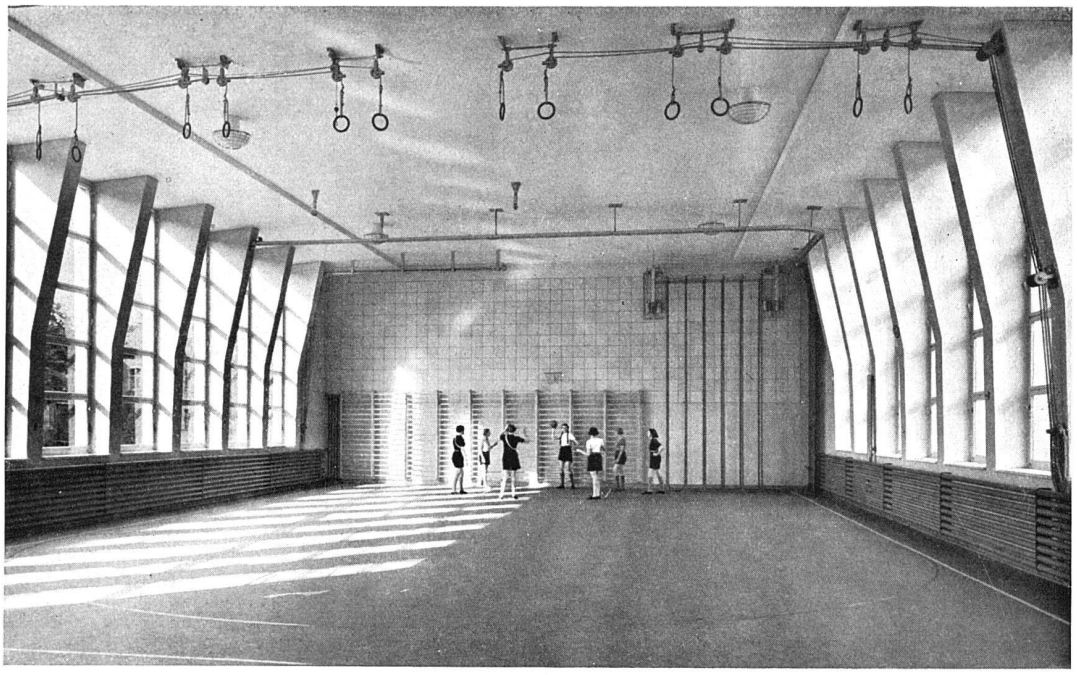
Turnhaus Hofacker, Zürich
Hochbauamt der Stadt Zürich
Hermann Herter, Arch. BSA, Stadtbaumeister



Schnitt 1:600



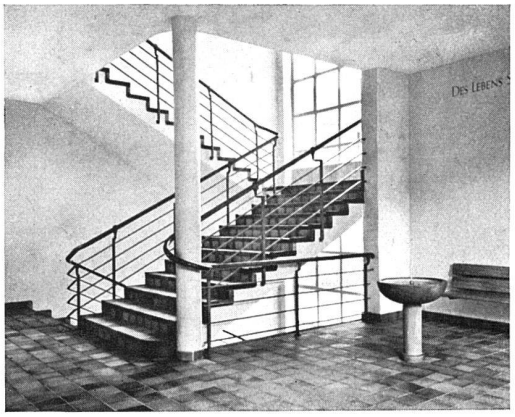
Schulküche
Zwei Gas- und zwei
elektr. Uebungsherde,
elektr. Instruktionsherd
und Backofen.
Im Vorplatz indirekt
entlüftete Schränke
für die Schürzen



Turnhaus Hofacker, Zürich. Hochbauamt der Stadt Zürich

Der vom Gemeinderat bewilligte Kredit von Fr. 967,000 wird zufolge der Verteuerung der Baukosten durch Materialpreis- und Lohnerhöhungen im Gefolge der Frankenabwertung um etwa 5 % überschritten. Anderseits sind Beiträge des Bundes und des Kantons aus Arbeitsbeschaffungsmitteln zugesichert in der Höhe von Fr. 206,000 und Fr. 51,500, zusammen Fr. 257,500.

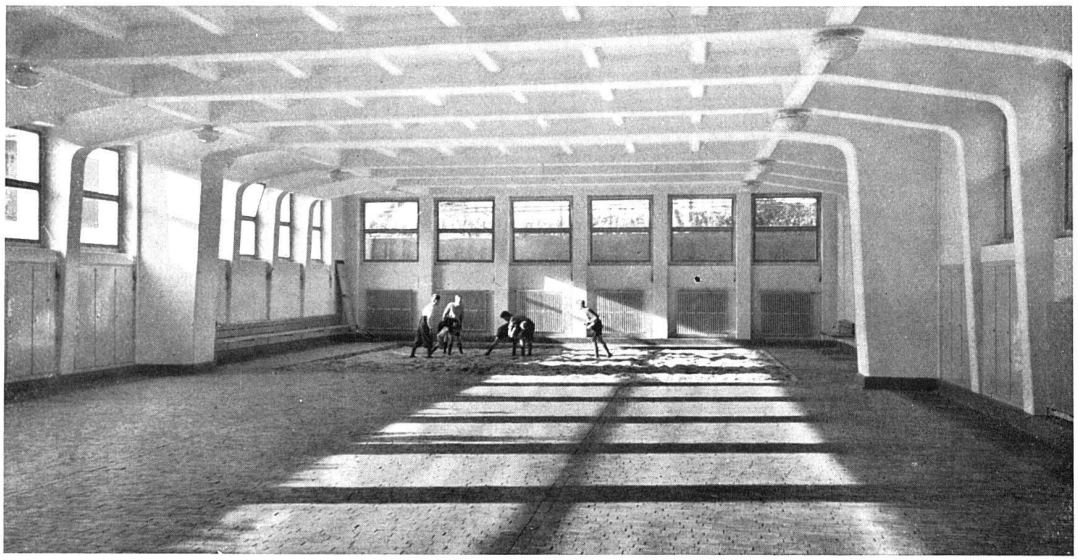
Am Bau waren insgesamt 97 Unternehmer beteiligt. Die Zahl der auf dem Bauplatz beschäftigten Arbeiter erreichte an einzelnen Stichtagen bis zu 80, im Durchschnitt aller monatlichen Stichtage 45 Mann.



oben: obere Turnhalle. Korklinoleumbelag, die Stirnseiten sind zur Schalldämpfung mit Akustik-Celotex verkleidet

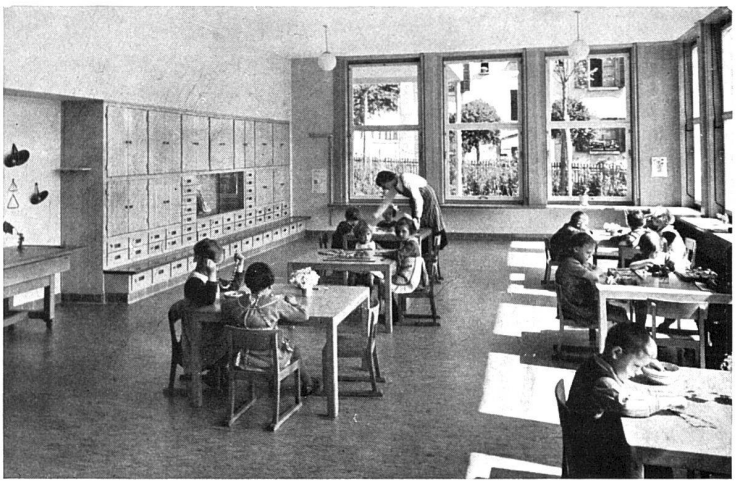
Mitte: Haupttreppe

unten: untere Turnhalle mit Schwing- und Sprungplatz Boden aus Holzklötzchen. Anschliessend zwei Garderoben und zwei Duschenräume mit Einzelkabinen

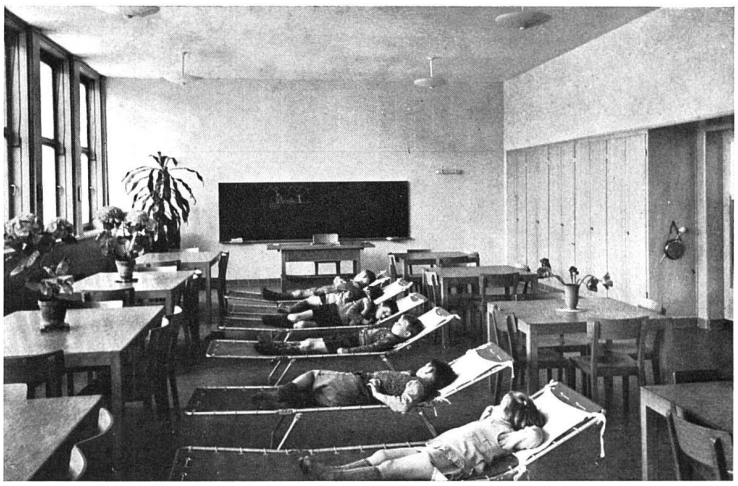


Kindergartengebäude Grütlistrasse, Zürich-Enge
Hochbauamt der Stadt Zürich
Hermann Herter, Arch. BSA, Stadtbaumeister

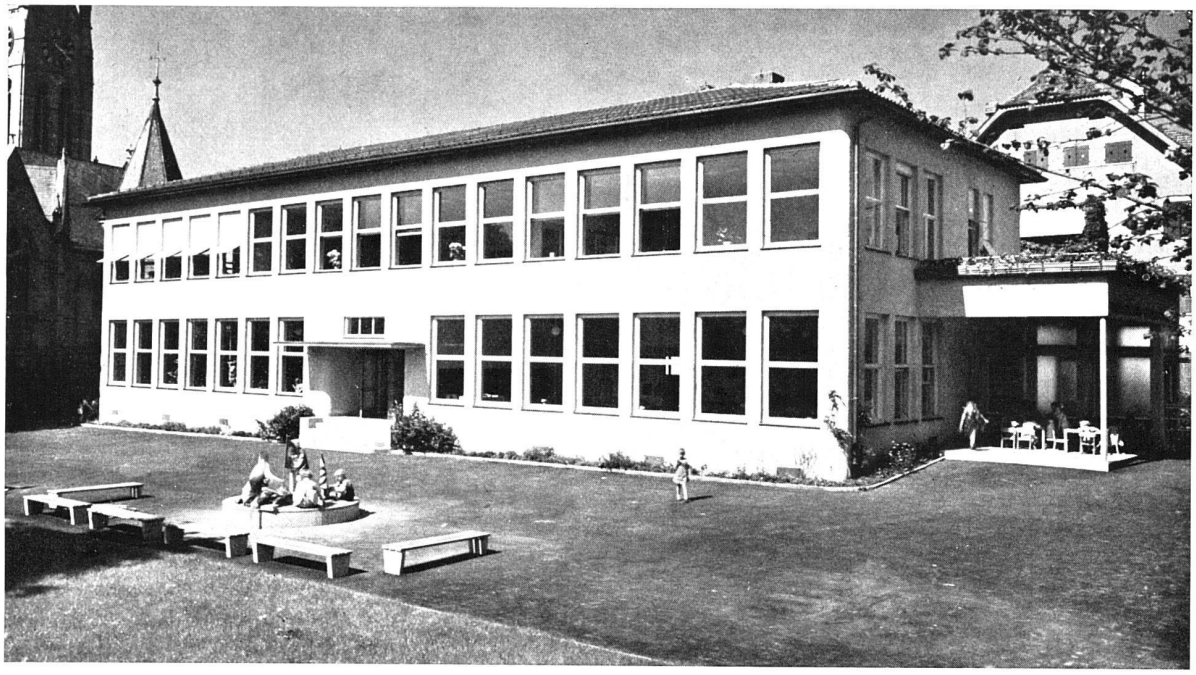
Im Vordergrund an der Südseite des Gebäudes Spielplatz mit Sandgruben, Bänken und Tierbrunnen, an der Westseite Spielrasen mit Klettergerüst. Ein Spielplatz für die Klassen im Obergeschoss liegt an der Westseite.



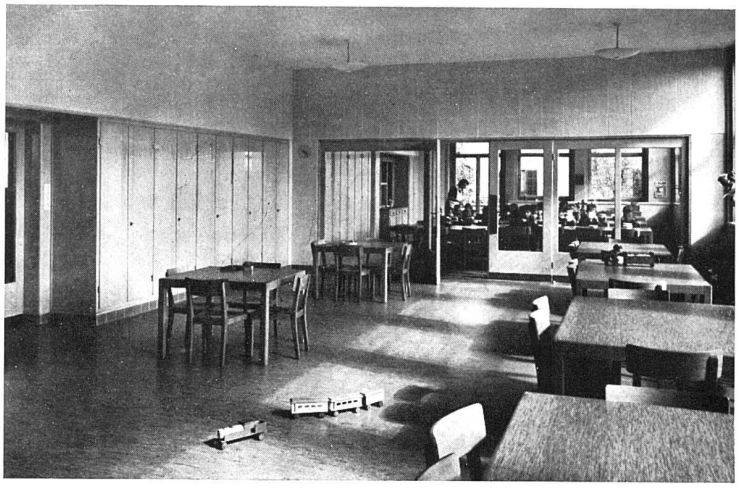
Kindergartengebäude Rebhügel, Zürich
Kindergartenraum



Kindergartengebäude Rebhügel, Zürich
Tagesheim, Aufenthaltsraum als Liegehalle
Fotos: Ed. Labhart, Zürich



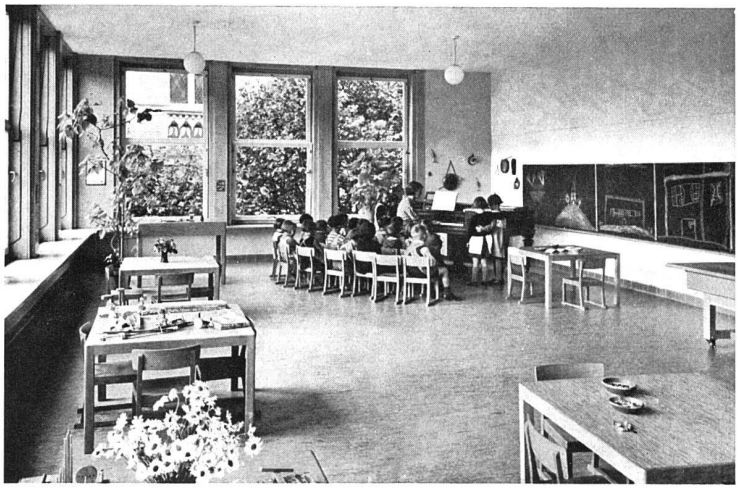
Kindergartengebäude Rebhügel,
Goldbrunnenstrasse/Meiliweg, Zürich 3
Hochbauamt der Stadt Zürich
Hermann Herter, Arch. BSA, Stadtbaumeister



Mitte:
Tagesheim, Blick vom Aufenthaltsraum gegen den Essraum. Im Kindergarten Grütlistrasse ist die Schreinerarbeit der Haupträume gestrichen, im Kindergarten Rebhügel nur lackiert

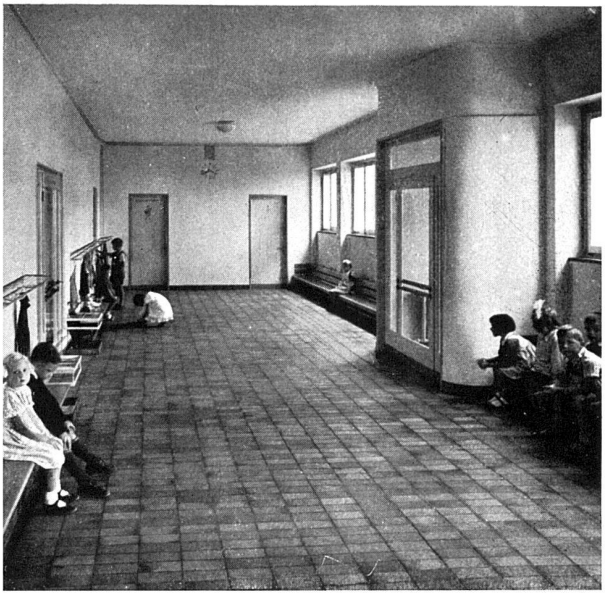
Die Gebäudekosten ohne Mobiliar ergeben pro Kubikmeter umbauten Raumes einen Preis von Fr. 62.35 für das Gebäude an der Grütlistrasse und von Fr. 64.80 für das Gebäude Rebhügel.

Da sich die beiden Bauobjekte zu Vergleichen sehr gut eignen, wurden sie mit verschiedenen Heizungen versehen. Grütlistrasse ist durch Radiatoren und Heizschlangen, Rebhügel durch eine Deckenstrahlungsheizung erwärmt, weshalb die Zwischendecken hier als Plattendecken durchgebildet und gegen oben ausgiebig mit Kork gegen Wärmeverluste isoliert sind. Die beiden Heizungssysteme werden in der gegenwärtigen Heizperiode durch Ing. Hottinger in Verbindung mit dem städtischen Heizamt einer eingehenden Untersuchung bezüglich Heizeffekt und Materialverbrauch unterzogen. Ueber das Ergebnis wird ein besonderer Bericht von Ing. Hottinger erscheinen in der April- und Julinummer der Vierteljahrsschrift «Schweiz. Blätter für Heizung und Lüftung» unter dem Titel: «Vergleichsversuch zwischen Decken- und Heizkörperheizung».



Kindergarten

Kindergartengebäude Rebhügel
Vorplatz im Obergeschoss, mit Waschgelegenheit



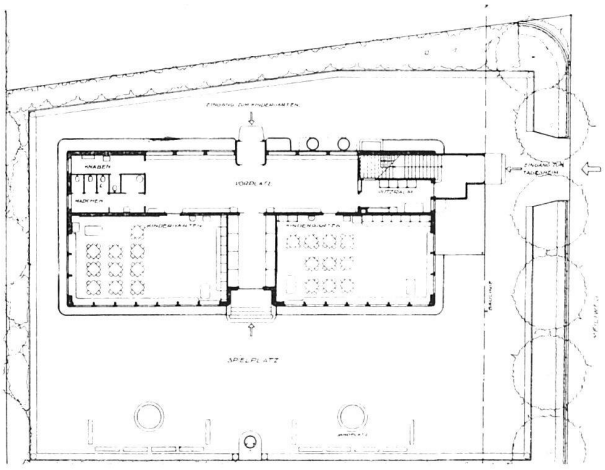
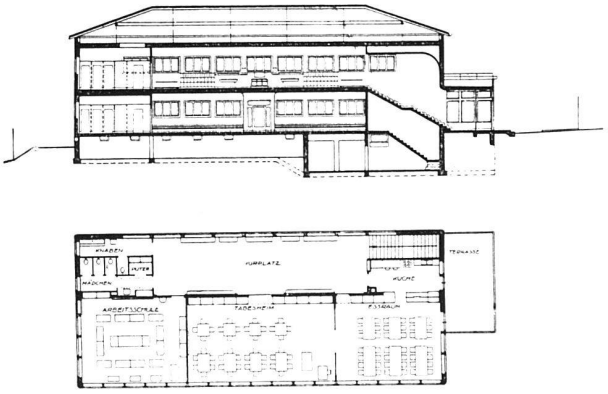
Kindergartengebäude Grütlistrasse
Vorplatz im Erdgeschoss

Zwei Kindergartengebäude

Die beiden Kindergartengebäude Grütlistrasse und Rebhügel haben nahezu das gleiche Bauprogramm und gleiche Ausstattung, weshalb sie gemeinsam publiziert werden können. Beide haben im Erdgeschoss zwei Kindergartenräume, im Obergeschoss Grütlistrasse liegen drei Schulzimmer, wovon zwei der Arbeitsschule und eines als Spezialklasse dienen, im Obergeschoss Rebhügel ein Raum der Arbeitsschule und ein Tagesheim, bestehend aus Aufenthaltsraum, Essraum und kleiner Küche und Waschgelegenheit im Korridor. Die Kindergärten einerseits, die Obergeschossräume anderseits haben in beiden Fällen getrennte Zugänge. Der Ausbau ist folgender: Fassaden in Backstein mit Kalksandsteinvormauerung, verputzt. Dach mit Schalung und Pappe und mit Ludowici-Ziegeln eingedeckt. Eisenbetondecken mit Schilfrohrzellen.

Bodenbeläge: Kindergärten und Klassenzimmer Linoleum, Korridore und Treppen Klinker. Die Wände erhielten Oelfarbanstrich auf Stramin. Der Fussboden der Kindergärten wurde auf der Eisenbetonplattendecke gegen den Hohlraum und die Unterkellerung mit Kork isoliert.

Erdgeschossgrundriss 1:600
Zugang von der Rückseite; zwischen den Kindergärten Durchgang zum Spielplatz, beidseits mit tiefen Schränken für das im Freien benützte Spielzeug



Längsschnitt des Kindergartens
unten: Obergeschossgrundriss 1:600